

nen, wenn Klarheit über die Asse-Abfälle bestehe, sondern müsse zeitnah beginnen, sagte Vogt. Die Kommissions-Mitglieder Bruno Thomauske und Christian Pegel meldeten Zweifel an der Idee an, ein Endlager zu suchen, wenn nicht klar sei, wie es zu konzipieren ist.

Der Ko-Vorsitzender Michael Müller unterstützte den Vorschlag, am Zeitplan festzuhalten. In Anbetracht der noch zu klärenden Fragen regte er an, Arbeitsprozesse zu intensivieren. „Weihnachten fällt aus“, sagte Müller in Hinblick auf das anstehende Arbeitspensum. Hintergrund des Problems ist das Nationale Entsorgungsprogramm der Bundesregierung, in dem die Frage aufgeworfen wird, wo die Abfälle aus der havarierten Asse II und der Atommüll aus der Urananreicherungsanlage in Gronau bleiben sollen. Die Endlagerkommission will nun in äußerst kurzer Zeit in einem zusätzlichen Berichtskapitel darstellen, „ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen (...) schwach und mittel radioaktive Abfälle an einem Standort mit den hoch radioaktiven Abfällen gelagert werden können.“

Atompolitik

Forderung nach Reform von Euratom

Die Bundesregierung soll nach dem Willen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schnellstmöglich eine Regierungskonferenz einberufen, die den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) grundlegend überarbeitet. Ziel müsse es sein, die im Vertrag festgeschriebene Sonderstellung der Kernenergie abzuschaffen und alle Passagen, die Investitionen, Forschungsförderung und Genehmigungsprivilegien in die Atomkraft begünstigen, zu streichen, schreiben die Abgeordneten in einem Antrag (Bun-

destagsdrucksache 18/6205 vom 30.9.2015). Außerdem solle der europaweite Ausstieg aus der Atomkraft vorangetrieben werden.

Sollte die geforderte Neuausrichtung auf europäischer Ebene nicht durchsetzbar sein, solle der Bundestag die Bundesregierung auffordern, den Euratom-Vertrag von deutscher Seite aus zu kündigen. Dies sei rechtlich möglich, erklären die Grünen. Schließlich habe die Ethik-Kommission für den Atomausstieg dies 2011 im Entwurf ihres Schlussdokuments sogar als „die bessere Lösung“ empfohlen.

Bündnis 90/Die Grünen: Europa-weiten Atomausstieg voranbringen – Euratom-Vertrag reformieren oder aussteigen. Bundestagsdrucksache 18/6205 vom 30.9.2015, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/062/1806205.pdf>

In eigener Sache

Neuer Abopreis

Trotz kontinuierlich jährlich erhöhter Gebühren für den Postzeitungsdienst blieb der Abonnementspreis von Strahlentelex mit ElektrosmogReport jetzt drei Jahre lang stabil. Um die roten Zahlen möglichst klein zu halten und die Unabhängigkeit des Informationsdienstes zu gewährleisten, müssen es künftig vier Euro mehr pro Jahr sein. Ab Januar 2016 kostet das Jahresabonnement mit 12 Ausgaben deshalb 82,00 Euro. Für die laufenden Abonnements ändert sich aber noch nichts. Erst bei der Verlängerung erscheint der neue Bezugspreis auf der Rechnung. Und falls Sie uns eine Lastschriften-Einzugsermächtigung gegeben haben, wird bei Fälligkeit automatisch der richtige Betrag abgebucht.

Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen für die kommenden Feiertage und den Jahreswechsel alles Gute.

Ihr Strahlentelex mit ElektrosmogReport

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 78,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten. Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können. Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst • Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann †, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Pliening, Berlin, Dr. Ernst Rössler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 78,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzel Exemplare EURO 7,80, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktzeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2015 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288